

Sehr geehrter Stadtverordnetenvorsteher Noll,
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Sehr geehrte Damen und Herren,



ich freue mich sehr, dass die Geschäftsführung der Bäderbetriebe in Zusammenarbeit mit dem Schwimmbadpersonal und dem Fachbereich Kultur und Öffentlichkeitsarbeit ein Konzept für die Naturbad-Saison 2023 ausgearbeitet hat.



Anja Weber

Das begrüße ich und die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Gudensberg sehr. Wir sind ja so zu sagen – g e w i s s e r m a ß e n - „Fans“ von Konzepten, die Sachverhalte betriebswirtschaftlich betrachten und vordenken. Das sehen Sie auch im Folgenden an unserem Antrag der unter Punkt 13 zum Hallenbad eingebracht wurde, aber dazu später mehr.

Was mich und uns an der Beschlussvorlage allerdings schwer irritiert, ist der Vorschlag des freien Eintritts zur: wie heißt es so schön im Wortlaut des Antrages: **„tatsächlichen Attraktivitätssteigerung und Belebung des Naturbades“**

Sind wir bisher nicht überzeugt von der Einzigartigkeit **unseres** Naturbades?

Anstatt mit den Qualitätsmerkmalen in die Vermarktung zu gehen und Alleinstellungsmerkmale zu bewerben, scheint die einzige Lösung zur Steigerungen der Attraktivität der freie Eintritt, um das Bad bekannt zu machen. **Das ist traurig meine Damen und Herren.**

In einem Naturbad zu schwimmen bedeutet schwimmen ohne Chlor und rote Augen. Unser Naturbad liegt doch voll im nachhaltigen Trend: Immer mehr Deutsche wollen natürlich baden, ganz ohne Chemie. Chemikalien sind im Naturbad strikt verboten. Das Wasser wird biologisch und mit Filtern gereinigt.

Unser Naturbad ist nachhaltig und umweltgerecht.

Gehe ich im Internet über die Suche im Schwalm-Eder-Kreis und suche aktiv ein Naturbad komme ich z.B. auf die Seite von SWIMSCHECK Schwalm-Eder-Kreis. Dort wird als Naturbad ausschließlich der Naturbadensee in Beiseförth beworben.

Warum sind wir dort nicht zu finden?

Wir werben leider nicht mit der hohen Wasserqualität unseres Naturbades - mir und uns ist jedenfalls keine Auszeichnung nach EU-Einstufung für unser Naturbad bekannt. (z.B. mit „ausgezeichnet“ klassifiziert) UND dass obwohl DAS ETWAS ist, worauf immer mehr Menschen achten.

Auch die wunderbare Lage des Gudensberger Freibades darf mehr hervorgehoben werden: Das Panorama von der Liegewiese oder vom Bistro aus hat „den Blick ins Grüne“, den sich der Erholungssuchende doch wünscht.

Ich könnte jetzt noch viele Beispiele mehr nennen, aber ich will es abkürzen:

Wir sollten an die Einzigartigkeit unseres Naturbades glauben und das Konzept entsprechend erläutern und hervorheben; anstatt mit „billig und kostnichts- Marnier“ den Wert zunichtemachen. Denken wir lieber mal über einen Slogan als Überbegriff der Werbeaussage zum Terranobad nach. Ein guter Slogan bringt den Nutzen und das Image prägnant und

unverwechselbar auf den Punkt und Qualität hat ihren Preis. Daher sollten wir alle Möglichkeiten wie ein Open Stage, musikalische Konzerte, Open Air Kino, Sommer- und Familienfeste nutzen, um zusätzliche Einnahmen zu generieren. Zur Erinnerung: Das Terrano Schwimmbad benötigt diese Jahr zusätzlich ca. 300.000 Euro zur Sanierung eines abrutschenden Hangs.

Wir danken Frau Plett ausdrücklich für die Ausarbeitung eines Konzeptes für die kommende Freibadsaison, aber wir treffen heute die Entscheidung: möchten wir als „Billigmeier“ ohne Qualitätsanspruch...

oder

mit dem Wissen ein ganz besonderes Bad mit Alleinstellungsmerkmalen zu besitzen im Gedächtnis unserer Gäste zu bleiben.

Die Freie Wählergemeinschaft hat sich für die 2te Variante entschieden und wird dem Antrag **nicht** zustimmen.